

Regeln für Bildschirmpräsentationen

1. Lies die folgenden Texte¹ und markiere dir die Kernaussagen für eine gelungene Bildschirmpräsentation!

Zum Weiterlesen

8 Aus der Praxis: Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Mein Name ist Barbara Notz. Zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit meiner Firma, muss ich häufig Vorträge organisieren und halten. Eine interessante und spannende Multimediapräsentation ist gar nicht so schwer zu erreichen, wenn du dich an einige wichtige Regeln hältst:



1. In der Kürze liegt die Würze

Die Folien sollen den Vortrag ergänzen, nicht wiederholen. Verwende deshalb nur Stichpunkte, keine ganzen Sätze! Im Vortrag solltest du zusätzliche Informationen und Erläuterungen bringen.

2. Eins nach dem anderen

Gliedere deine Folien in einer sinnvollen Reihenfolge! Am besten erstellst du für jede neue Aussage eine neue Folie.

3. Ab 100 Folien pro Sekunde hast du einen Film

Lass dir für jede Folie mindestens drei Minuten Zeit zur Erklärung! Je schneller du die Folien wechselst, umso weniger verstehen deine Zuhörer von den Zusammenhängen.

4. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Gestalte deine Folien abwechslungsreich und verwende, wenn es zum Verständnis beiträgt, Bilder und Tabellen!

5. Zu bunt ist ungesund

Text und Bild sollen deinen Vortrag unterstützen, nicht von ihm ablenken. Zu viele Farben, Bewegungs- und Geräuscheffekte sowie Bilder ohne Zusammenhang zum Inhalt stören beim Mitdenken.

6. Alle haben den roten Faden

Den Zuhörern sollte der inhaltliche Aufbau des Vortrags deutlich sein. Dies kannst du durch einen Überblick am Anfang und eine Zusammenfassung am Ende erreichen. Hebe die wichtigsten Punkte deutlich hervor! Durch ein Handout können die Zuhörer auch während des Vortrags immer den Zusammenhang erkennen.

› engl.: Informationsblatt

7. Nicht nur der Inhalt zählt

Achte während des Vortrags auf deine Zuhörer! Nimm Blickkontakt mit den Zuhörern auf, stell Zwischenfragen und lass auch Fragen der Zuhörer zu!

8. Sprich laaaaaangsaaaaaaaaaam

Damit deine Zuhörer dich gut verstehen, solltest du auf dein Sprechtempo achten. Deine Zuhörer wissen viel weniger über das Thema als du und brauchen Zeit, die Informationen zu verarbeiten.

9. Du bist der Chef im Ring

Halte deinen Vortrag im Stehen und achte auf deine Körperhaltung und eine ausreichend laute Stimme!

10. Übung macht den Meister

Lerne deinen Vortrag nicht auswendig, aber übe so lange, bis du ihn sicher beherrschst! Halte einen Spickzettel bereit – dein Präsentationsprogramm bietet dir hierzu Möglichkeiten in der Gliederungsansicht!

¹ Quelle: Grundlagen der Informatik; Oldenbourg Schulbuch Verlag GmbH 2005

POWERPOINT**Ein Thema mit PowerPoint richtig präsentieren**

Eine PowerPoint-Präsentation kann interessant sein aber auch sehr schnell langweilen. Hier 8 Grundregeln, damit Ihre Zuhörer nicht einschlafen oder heimlich U-Boot-Ver-senken spielen.

■ **1. Nichts überladen:** Der schlimmste Fehler ist es, eine DIN-A4-Textseite, eng beschrieben, an die Wand zu projizieren. Das finden zwar viele Redner prima, denn Sie brauchen nur von der Wand abzulesen, die Zuschauer aber finden das grausam.

■ **2. Aufsehen erregen:** Die Zuschauer sollten den Blick nicht mit Grauen von Ihrem Chart abwenden, sondern aufsehen und hinsehen, also den Blick auf das richten, was Sie ihnen angerichtet und zubereitet haben. Also überlegen Sie, was Ihr Publikum beeindruckt könnte.

■ **3. Wenig Text, viel Bild:** Wozu haben Sie PowerPoint, wenn Sie nur Texte präsentieren? Präsentieren Sie Bilder. Wenn Sie kein Profi sind, fummeln Sie die Bilder nicht in die Textdateien. Schalten Sie lieber ganzseitige Bilder – solche die Aufsehen erregen – zwischen die Textfolien. Dann noch ein paar mündliche Informationen dazu, und die Sache wird lebendig.

■ **4. Vorlesen verboten:** Das, was der Zuschauer sieht, und das, was er hört darf nicht dasselbe sein. Also niemals wörtlich von der Folie ablesen. Lautet der Text zum Beispiel „Umsätze 2006“ sagen Sie: „Jetzt zu den Umsätzen vom letzten Jahr“.

■ **5. Mut zum Humor:** Eine witzige Karikatur aus der Morgenzeitung vom Tag, kurz eingescannt und in PowerPoint eingebaut – schon haben Sie die Lacher auf Ihrer Seite. Entspannte Mienen danken es Ihnen.

■ **6. Mut zur Variation:** Sprechen Sie grundsätzlich um die Hälfte lauter und an besonders geeigneten Stellen doppelt so laut wie sonst. Dann klingt Ihre Stimme enthusiastischer und gleichzeitig sicherer. Das überträgt sich auf das Publikum. Und Ihr Körper baut Spannungen ab. Variieren Sie: Betonen Sie unterschiedlich, als ob Sie das, was Sie zu sagen haben, ganz ohne PowerPoint vor lauter Blinden erklären müssten.

■ **7. Frei sprechen:** Das ist nun wirklich das Wichtigste an Präsentationen: Dass Sie nie den Faden verlieren können. Selbst wenn Sie einmal einen Blackout haben, sagen Sie einfach: „Und nun zum nächsten Bild!“ Die Folien sind tolle Gedächtnisstützen. Ganz Sicherheitsbewusste können in PowerPoint zu jeder Folie Kommentare eingeben, die bei der Präsentation auf dem eigenen Bildschirm erscheinen, für die Zuschauer aber unsichtbar bleiben.

■ **8. Keine „Folienschleuder“:** Zirka jede Minute eine Folie, das hält kein Publikum aus. Die Folien (Charts) sollen visualisieren und Ihren Vortrag ergänzen, sie sollen ihn nicht ersetzen. Gehen Sie deshalb mit der Anzahl von Folien sparsam zu Werke und bauen Sie einige Animationen ein. **hl**



Um das Publikum mit einem PowerPoint-Vortrag zu fesseln, gilt es, einige Grundregeln zu beachten.

2. Notiere Beispiele dafür, wie man einen Vortrag mit Unterstützung einer Bildschirmpräsentation **nicht** gestalten sollte. Gehe dabei sowohl auf Fehler bei der Vortragsweise wie auch auf Fehler bei der Gestaltung der Folien ein.